

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 6. Oktober 1857



Raths Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der k.k. I.f. Kreisstadt Steyr vom 6. Oktober 1857

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl und in Gegenwart der Herren Gemeinderäthe: Haller, Meyr, Haas, Edelbauer, Heindl Michael, Unzeitig, Krenklmüller, Stigler, Sandböck, Nutzinger, Amort, Wittigslager.

Abwesend die Herren Gemeinderäthe: Dr. Spängler, v. Jäger, Engl, Heindl Anton, Eysn, Vögerl, Vogl, Millner, Haratzmüller, Lechner.

Für die VI. Section Refrt. Herr Bürgermeister.

4703. Konto des Baumeisters Gutbruner pr. fl 18 56 xr für die Herstellung der Mauerbögen im Krankenhause zu St. Anna samt Anstreichen des Blechdaches.
Der M. V. F. Rechnungsführung zur Zalung unter Zustellung des Accordprotokolls als Rechnungsbeleg.

4702. Rev. Konto des Baumeisters Gutbruner pr. fl 24 36 xr für Weißigung im Sondersiechenhause.
Der M. V. Fonds Rechnungsführung zur Zalung.

4701. Rev. Konto des Baumeisters Gutbruner pr. fl 10 20 xr für gelieferte Maurerarbeiten im Sondersiechenhause.
Der M. V. Fonds Rechnungsführung zur Zalung.

4762. Rev. Konto des Baumeister Karl Gutbruner pr. fl 10 27 xr für Weißigung in der Bergschule.
Zur Zalung aus der Schulkonkurrenz.

4763. Rev. Konto des Baumeisters Gutbruner für gelieferte Maurerarbeiten in der Bergschule pr. fl 2 24 xr.
Zur Zalung auf Rechnung der Schulkonkurrenz.

4758. Rev. Konto des Hafner Kupetzius pr. fl 32 12 xr für die in das Benefiziatenhaus gelieferten Hafner u. Schlosserarbeiten.
Der Stadtpfarrkirchen-Rechnungsführung zur Zalung im künftigen Verwaltungsjahre und Einstellung in diese Rechnung.

4829. Distrikts Aktuar Willner relationirt ad Num. 4253 über die Reparaturbedürftigkeit des Ofens im Lehrerwohnzimmer in der Bergschule.

Die beantragte Umsetzung des Ofens in der Bergschule wird bewilligt, und wird Herr Hafnermeister Kupetzius anzuweisen sein, diese Herstellung im Sinne dieser Relation vorzunehmen. Herr Oberlehrer Kuhn ist hievon rathschlähig zu verständigen.

4793. Conto über Weißigung und Reinigung des Ennsdorferschulhauses.

Dem Herrn Baumeister Pichler wird hiemit für Weißigung und Reinigung der Ennsdorferschulhaus-Lokalitäten der vom k.k. Kreisbauamte adjustirte Betrag pr. fl 14 4 xr angewiesen und das Kassaamt hiezu beauftragt. Das Dekret an Herrn Oberlehrer Benedikt ist zu erlassen wie ad Num. 4792.

4792. Conto für Weißigung und Reinigung des Schulhauses in Aichet.

Dem Herrn Baumeister Pichler wird hiemit der für die Weißigung und Reinigung des Aicheterschulhause von dem k.k. Kreisbauamte adjustirte Kostenbetrag pr. fl 26 3 xr aus der Schulkonkurrenz angewiesen und wird hiezu das Kassaamt beauftragt. Dem Herrn Oberlehrer Irk ist mit Dekret der Auftrag zu ertheilen, in Hinkunft diese Weißigung nicht willkührlich vornehmen zu

lassen, sondern behufs dessen rechtzeitig die Anzeige hieramts zu erstatten. Die Reinigung der Schul-Lokalitäten aber selbst vornehmen zu lassen, indem dieselben in den ausgemittelten Pauschalbetrag für Schulbedürfnisse ohnehin berücksichtigt wurden.

2812. Rosina Marschhofer über 90 Jahre alt, um Aufnahme mit Verpflegung in die Siechenanstalt. Der Rosina Marschhofer wird in Anbetracht ihres hohen Alters die Aufnahme und Verpflegung in der Siechenanstalt bewilligt; hievon ist die Armen-Instituts-Rechnungsführung und der Obmann des Sondersiechenhauses, Erstere mit dem Bedeuten zu verständigen, daß die Verpflegungsgebühr vom 2. Oktober d.J. zu beginnen hat, und mithin der Bezug der Armenportion von diesem Tage an einzustellen ist.

4660. Kreisbehördl. Intimation des hohen Statthalterei Erlaßes über die Bewilligung der Verpfändung der der Stadtpfarrkirche freieigenthüml. Oblionen und Kapitalien bei der Sparkassa Steyr in Folge der Errichtung des Votiv Altars.

Die Stadtpfarrkirchen Verwaltung hat die nachstehenden Staatsschuldverschreibungen pr.

fl 3000 No. 3304 / " 300 " 7382	3 1/2 %
" 1400 " 1008	4 %
" 700 " 1797 4	1/2 %
" 2000 " 1488	5% Nat. Anleh.
" 60 " 691 / " 580 " 2176 / " 160 " 2355	5 % Nied. Oestrch. Gr. Entl. Oblionen
fl 8200 Met ^{gen} und fl 900	4 % Stadtpfarrkirche Wels
" 600 Pfurtscheller / " 200 Preitler	5 %
fl 1700 Privatschuldscheine	

aus der Zechschreine zu erheben und zur Aufnahme eines Vorschusses in den erforderlichen Betrag bei der hiesigen Sparkassa zu verwenden. Hievon wird die Stadtpfarrkirchen-Rechnungsführung mittelst Abschrift des k.k. Kreisamts-Dekreten dto. 24. Septbr. 1857 Z. 5779 zur Empfangnahme, Verrechnung und Uebergabe an die löbl. Sparkassa-Direktion Steyr, sowie die Sparkassa-Direktion selbst mit gleicher Dekrets-Abschrift zum Wissen und Benehmen derselben verständigt. Betreffs der Devinkulirung dieser Werthpapiere und Capitalien ist sich dießfalls nach Maßgabe der hohen Statthalterey-Entscheidungen vom 30. Mai 1851 Z. 3682 und vom 19. Juni 1852 Z. 8039 hieramts zu benehmen.

III. Section Refrt. Herr Vice-Bürgermeister.

4311. Rev. Konto des J. M. Peteler pr. fl 14 57 xr für gelief. Pulver zur Feyer des Geburtsfestes Sr. Mjst. Zur Zalung.

4312. Rev. Konto des Jakob Krenn pr. fl 37 31 xr für gelieferte Wagnerarbeit. Zur Zalung aus der Stadtkasse.

4313. Rev. Konto des Anton Reisinger pr. fl 35 22 xr für gelieferte Schmiedarbeit. Zur Zalung aus der Stadtkassa.

4314. Rev. Konto des Joh. Bichler pr. fl 2 39 xr für gelieferte Glaserarbeit. Zur Zalung aus der Stadtkasse.

4692. Kaßier Schiefermayr bittet um zwangsweise Einbringung eines Mortuarbetrages pr. 9 fl 36 2/4 xr vom Mathias Frank, Gastwirth im Steyrdorfe No. 162.

Die Einbringung des Rückstandes von 9 fl 36 2/4 xr C.M. vom Herrn Mathias Frank wird in Gemäßheit des Beschlusses vom 22. Septbr. I.J. Z. 4549 dem Herrn Sekretär mit dem Ersuchen übertragen, gegen den säumigen Schuldner der Gemeinde ohne Verzug im Zwangswege nach der kaiserl. Verordnung vom 24. April 1854 vorzugehen. Hievon ist das Kassa-Amt auf Rubrik zu verständigen.

ad 4113. Erinnerung bezüglich der Umlegung der Burgfriedenstrasse am Schnallenberge. In der Sitzung am 9. Septbr. I.J. hat der löbl. Gemeinderath beschlossen, daß bezüglich der Umlegung der Burgfriedenstrasse am Schnallenberge Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter ein besonderes Promemoria, welches durch Herrn Gemeinderath Dr. Spängler in Vortrag gebracht wurde, durch eine Deputation übergeben werde. Seither sind fast vier Wochen verflossen. Ich halte es für schicklich, daß diese Uebergabe in Linz, und nicht hier gelegentlich erfolge, und mache aufmerksam, wie es dringlich erscheint, zu gleicher Zeit die hohe Statthalterey-Bewilligung zur Einhebung der beschlossenen 25 % von Bier zu betreiben, um mit dem Beginn des Verwaltungsjahres in der Flüßigmachung der Gemeindezuschläge keine Stockung oder Störung zu erleiden.

4813. Johann und Anna Göschl Hausbesitzer No. 59 zu Riedau um Mittheilung des Absolutoriums über das erledigte Rechnungswesen ihres verstorb. Bruders Ludwig Göschl, gewesenen Stadtkassiers zu Steyr.

Wird dem Vollzugsbureau gleich No. 3466 aus dem Monathe July I.J. zur endlichen und schleunigen Amtshandlung zugewiesen.

4774. Das Polizeiamt zeigt die Personen an, welche durch das Feuerlärmmachen und den Löschrequisiten Transport am 16. September, Belohnungen verdient haben.

Das Polizeiamt wird angewiesen, bei dem Kassaamte, welches unter Einem zur Erfolgung von fl 24 C.M. rathschlägig beauftragt wird, genannten Betrag zu beheben, und gemäß der Kundmachung vom 28. April 1857 Z. 1698 die innangeführten Parthien gebührend zu betheilen. Hierüber sind die Empfangsscheine dem Kassa-Amte als Rechnungsbelege zuzustellen.

4806. Das Kassaamt berichtet, daß gemäß hohen Statth. Erlaßes vom 21. Septbr. I.J. Z. 15298 bei den hiesigen k.k. Sammelkassa a Conto des aus dem Landesfonde bewilligten Beitrages pr. fl 1000 C.M. für den Korrekionsbau des Spitalberges fl 500 C.M. erhoben worden seien.

Wird zur erfreulichen Kenntniß genommen, und ist eine Abschrift dieses hohen Erlasses dem Referenten behufs der zeitgemäßen Flüßigmachung der noch zu beanspruchenden fl 500 aus dem Landesfonde, zuzustellen.

4362. Eva Maria Maurer k.k. Notarswitwe um Bewilligung einer systemmäßigen Pension.

In Erledigung dieses Einschreitens de prs. 10. September 1857 Z. 4362 ist die Frau Eva Maria Maurer k.k. Notars-Witwe mit Dekret zu verständigen, daß nach reiflicher Erwägung ihres Gesuches, das Begehren um Bewilligung einer systemmäßigen Pension aus dem Titel des Dienstverbandes zwischen ihren sel. Gemahl und dem bestandenem Magistrate Steyr im Rechte nicht begründet ist, da mit der Uebernahme der Functionen eines k.k. Notars am 15. März 1851 der gewesene Herr Magistrats-Rath Ferdinand Maurer factisch aus dem Gemeindedienste getreten und hiedurch auf jede weitere Verpflichtung der Gemeinde aufgehört hat, was ihm auch in Folge seiner wiederholten Eingaben mit den gemeinderäthlichen Erledigungen von 2. Mai 1851 Z. 2179 und 17. Jänner 1854 Z. 67 ausdrücklich erinnert wurde. Der Gemeinderath ist daher nicht in der Lage, in das vorliegende Gesuch einzugehen; um jedoch Zeugniß zu geben, daß er treue und gewissenhafte Dienstleistung in steter Erinnerung behält, und die Verdienste des verblichenen um das städt. Gemeindewesen, insbesondere um die Regelung des Mildenversorgungsfondes und die Kirchenamtsverwaltung würdigt und anerkannt, hat er in heutiger Sitzung mit Rücksicht auf die Nachweisung der Verlassenschaft ohne erheblichen Vermögen, den einhelligen Beschluß gefaßt, der Frau Witwe eine jährliche Gnadengabe von Zweihundert Gulden Konv. Münze vom 1. Novbr. 1857 zur Behebung bei

dem städtischen Kassaamte in decursiven Monatsraten zu bewilligen, wozu dasselbe unter Einem mittelst Abschrift behufs der Vorschreibung und Auszahlung den Auftrag erhält.

4470. Das Polizeiamt relationirt über den in der heutigen Nacht im Hause des Ignatz Zauner No. 105 in der Schuhbodengasse statt gefundenen Brand.

Auf Grund dieser Relation beschließt der Gemeinderath einhellig:

1. Der Herr Bürgermeister wolle ohne Verzug die seit Jahren unterbliebenen in der Feuerlöschordnung vom 27. August 1850 § 22 vorgeschriebene Feuerbeschau in allen Häusern des Stadtbezirkes durch die hiezu berufenen Organe der Gemeinde vornehmen lassen.
2. Der Feuerwächter am Stadtpfarrthurme Alois Kaltenrinner ist bei der wiederholt vorgekommenen Dienstesvernachlässigung bis Ende November l.J. zu entlassen, und das entworfene Dekret an ihr auszufertigen.
3. Ein Comité wird im Einklange mit der Feuerlösch-Ordnung eine kurze Dienstvorschrift für den nun zu bestellenden Feuerwächter am Stadtpfarrthurme entwerfen, da die alte sich hieramts nicht vorfinden soll.
4. Die Besetzung der Feuerwächterstelle am Stadtpfarrthurm ist mittelst Kundmachung durch Affigirung und Einschaltung im Alpenbothen zu verlautbaren.

4799. Josef Pettenberger Generalmauthpächter um Nachlaß eines Theils des Pachtschillings für den Monat September 1857 aus Anlaß des Steyrbrückenbaues.

Dem Herrn Gesuchsteller wird in Erledigung dieses Einschreitens bedeutet, daß der Gemeinderath in der Ausführung des Steyrbrückenbaues nach der eigenen Wahrnehmung keinen Grund findet, in einen Nachlaß des monatlichen Pachtschillings pro September einzugehen, da die Communication mit den Stadt und den Vorstädten ununterbrochen erhalten, und sonach der Geschäftsverkehr in keinerlei Weise behindert war; es kam daher bei diesem Sachverhalte die Berufung auf den § 7 des Pachtvertrages keine Anwendung finden.

ad 4566. Johann Amtmann Pächter des städt. Wag- und Niederlagsgefälls um Herrichtung der Wasserwage, und Bewilligung eines ihm durch die Verzögerung zugegangenen Schadens entsprechenden Nachlasses.

Die Genehmigung des vorgelegten Planes zur Unterbringung der Wasserwage am Quai wird ohne Verzug im kurzen Wege bei dem k.k. Kreisbauamt als dringlich nachgesucht, und dem Herrn Pächter in Erledigung dieses Einschreitens bedeutet, daß der Gemeinderath bei den ohnehin so mäßigen Pachtzinsen, und der außer seinen Verschulden liegenden Verzögerung der aufzustellenden Dezimalwage in eine Entschädigung umso weniger willigen könne, als es Sache des Hrn. Pächters gewesen wäre, im geeigneten Wege ein Provisorium zu erwirken.

4741. Kreisbehördl. Intimation des hohen Statthalterey-Präsidial-Erlaßes mit sechs Stück Exemplaren über die im Zuge befindliche dritte Lotterie für Wohlthätigkeitszwecke.

Wird dem löbl. Gemeinderathe in heutiger Sitzung zur gefälligen Betheilung in Vertrag gebracht und zur weiteren Verfügung ad manus praesidii zurückgelegt.

4873. Vortrag: Nach Ablesung sämtl. Rubriken der Einnahms und Ausgabsposten stellt sich für den Monat August 1857 das Gebahrungs-Ergebnis wie folgt:

Einnahme fl 7560 11 xr

Ausgabe " 6097 16 xr

Cassarest " 1564 24 xr (1. Septbr. 1857)

die höhere Einnahme erklärt sich durch die Entnahme eines Vorschusses von fl 2700 bei der hiesigen Sparkassa, der durchlaufenden von dem k.k. Steueramte für die Schulkonkurrenz abgeführten Vorschüsse pr. fl 1715 5 xr und dem fälligen Quartale der Pflaster und Brückenmauth mit fl 1225 C.M.

Die bedeutende Ausgabe resultirt aus den Zalungen der Rechnungen für die Sparkasse pr. fl 1232 32 xr, für den Steyrbrückenbau pr. fl 847 12 2/4 xr und den Schulkosten pr. fl 1090 42 xr.
Wird zur Wissenschaft genommen.

4640. Theres Seidl, Bräumeisterin um Rückvergütung des städt. Zuschlages von dem in Monat August 1857 ausgeführten Bier.

Erledigt mit der Rückvergütungsanweisung von fl 79 55 1/4 xr für 581 ¼ Eimer Bierausfuhr im Monate August, und sind die bezüglichlichen Rathschläge nach der Weisung ad Num. 3487 auszufertigen.

4641. Roman v. Jäger, Bräumeister um Rückvergütung des städt. Zuschlages von dem im Monate August 1857 ausgeführten Bier.

Erledigt mit der Rückvergütungsanweisung von fl 57 51 1/4 xr C.M. für 420 3/4 Eimer Bierausfuhr im Monate August I.J. und sind die bezüglichlichen Rathschläge nach der Weisung ad Num. 3487 auszufertigen.

4642. Josef v. Jäger, Bräumeister um Rückvergütung des städt. Zuschlages von dem im Monate August I.J. ausgeführten Bier.

Erledigt mit der Rückvergütungsanweisung von fl 22 49 1/2 xr C.M. für 166 Eimer Bierausfuhr im Monath August, und sind die bezüglichlichen Rathschläge nach der Weisung ad Num. 3487 auszufertigen.

4643. Johann Haratzmüller, Bräumeister um Rückvergütung des städt. Zuschlages von dem im Monath August 1857 ausgeführten Bier.

Erledigt mit der Rückvergütungs-Anweisung von fl 51 17 1/4 xr C.M. für 373 Eimer Bierausfuhr im Monat August I.J. und sind die bezüglichlichen Rathschläge nach der Weisung ad Num. 3487 auszufertigen.

4644. Josef Forstinger, Bräumeister um Rückvergütung des städt. Zuschlages von dem im Monat August 1857 ausgeführten Bier.

Erledigt mit der Rückvergütungsanweisung von fl 66 41 1/4 xr für 485 Eimer Bierausfuhr im Monate August, und sind die bezüglichlichen Rathschläge nach der Weisung ad Num. 3487 auszufertigen.

4645. Johann Eysn, Bräumeister, um Rückvergütung des städt. Zuschlages von dem im Monat August 1857 ausgeführten Bier.

Erledigt mit der Rückvergütungs-Anweisung von fl 2 3 3/4 xr C.M. für 15 Eimer Bierausfuhr im Monate August, und sind die bezüglichlichen Rathschläge nach der Weisung ad Num. 3487 auszufertigen.

4866. Vortrag: Zur Verständigung der eben vorgetragenen Gesuche um Rückvergütung des Gemeindeguschlages von Bier aus dem Monate August I.J. bringe ich folgende Daten zur Kenntniß des löbl. Gemeinderathes:

Laut Note des k.k. Finanz-Bezirks-Direktion vom 9. September 1857 Z. 9113 wurden versteuert 2670 Eimer, und hiefür an Gemeindeguschlag entrichtet

eingeführt im Monate August 590 1/2 Eimer mit dem Zuschlage von

	fl 367 7 xr
	fl 81 11 xr
Zusammen	fl 448 18 xr C.M.
rückvergütet 2041 Eimer mit	fl 280 36 xr
wonach sich ein Reinertrag von	fl 167 42 xr C.M.
für diesen Monat ergibt.	

Im Ausführprotokolle übereinstimmend mit den gleichen Registern der Mauthämter finden sich 2052 1/2 Eimer, entfallen sonach 11 3/4 Eimer Differenz, welche nicht zur vorschriftsmäßigen Rückvergütung gelangten. Unter Berufung auf meine wiederholte Darstellung der komplizierten Arbeiten in Führung der bezüglichen Protokolle, wird der Antrag gestellt, dem Herrn Protokollsführer den ersparten Betrag von fl 1 37 xr C.M. als Prämie zuzuweisen und die erforderlichen Rathschläge auszufertigen.

IV. Section Refrt. Herr G. Rath Amort.

4828. Distrikts Aktuar Willner relationirt ad Num. 4319 über die Besichtigung der Aufgrabung des Schlauches in der Sierningergasse.

Nachdem laut Relation die Aufgrabung des Hauptschlauches in der Sierningergasse auf verschiedenen Stellen gezeigt hat, daß eine gänzliche Räumung so wie eine theilweise Reparatur höchst nothwendig ist, so stelle ich den Antrag, es möge zu diesem Behufe der Baumeister Herrn Anton Pichler vorgerufen und zu Protokoll vernommen werden, wie hoch er die Kubik-Klafter Schlauchaufgrabung veranschlage, um dann weitere Verfügungen treffen zu können.

4684. Kreisbehörtl. Dekret, betreffend die Unterbringung der Wasserwage.

Zur Wissenschaft genommen, und durch die vom Herrn Bürgermeister getroffenen weiteren Anordnungen bereits erledigt.

4850. Anton Pichler, Baumeister um Auszahlung des Mehrbetrages für die bei der Kanalisierung in der Eisengasse geleisteten Mehrarbeiten.

Durch die im kurzen Wege an das löbl. k.k. Kreisbauamt, gegebenen Instruktionen erledigt.

Refrt. Sekretär Aichinger.

4567. Franz Fröhlich, Urlauber derzeit Messerergesell bei der Messerermeisters-Witwe Theresia Heiserer zu Sirninghofen, um Consens zur Ehe mit Katharina Heiserer.

Dieses belegte Ehegesuch wird dem löbl. k.k 1. Genie-Baons. Commando in Krems mit dem dienstfreundlichen Bemerken, daß der Gemeinderath der Stadt Steyr, als politische und Heimathsbehörde des Ehwesbers, gegen seine vorhabende Ehe mit Katharina Heiserer keinen Anstand erhebe, zur weiters gefälligen Amtshandlung übermittelt.

4834. Kreisbehörtl. Intimation des hohen Statthalt. Erlaßes über die Bewilligung zur Verehlichung des Sebastian Hörmann mit der Braut Theres Weiß im Rekurswege.

Von diesem hohen Erlaße ist Rekurrent unter Aushändigung seiner Rekursbeilagen und das Conscriptio-Amt mit Abschrift desselben zu verständigen, und sonach der Consens zum Ehe des Sebastian Hörmann mit Theres Weiß auszufertigen.

4698. Franz Werndl, Armaturarbeiter beim H. Büchsenmacher Ignatz Sam im Wieserfeld, um Consens zur Ehe mit Magdal. Reisender.

Bewilligt.

4818. Stefan Forsthuber, bürgl. Klingschmiedmeister im Ort No. 20, um Consens zur Ehe mit der Braut Katharina Wirtsberger.

Bewilligt.

4783. Vinzens Großauer, Zirkelschmiedgeselle Wieserfeld No. 301, um Consens zur Ehe mit Zäzilia Rosenauer.

Bewilligt.

4751.

Gottlieb Reithmayr, Armaturarbeiter in der Werndl'schen Gewerkschaft Steyrdorf No. 112, um Consens zur Ehe mit Kath. Hiebl.
Bewilligt.

4632. Johann Schmidt Alleinbesitzer des Hauses No. 275 in Wieserfeld um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr und um Ertheilung des Consenses zur Ehe mit der Braut Katharina Großauer.

I. Johann Schmied wird hiemit gegen Erlag der beim städt. Kassaamte zu bezalenden Aufnamstaxe pr. fl 10 C.M. in den Verband der Stadtgemeinde Steyr aufgenommen; wovon derselbe, das Konscriptions- und Kassaamt und die Vorstehung seiner früheren Zuständigkeitsgemeinde rathschlägig letztere mit Note zu verständigen sind.

II. Ist der Eheconsens auszufertigen, dessen Gesuchsteller unter Rückschluß seiner Beilagen und das Conscriptionsamt rathschlägig zu verständigen.

4732. Protokoll ad Num. 2272 über die Bitte des Wolfgang Fichtl, Vorsteher der Glaser-Innung, wegen Anwendung der politischen Zwangsmaßregeln zur Meistereinverleibung gegen die beiden Glaser Franz Osbild und Franz Rager.

Sind die beiden Glaser Franz Osbild und Franz Rager decretaliter aufzufordern, sich binnen 14 Tagen hieramts umso gewisser über den erfolgten Beitritt zur hiesigen Glaser Innung legal auszuweisen, widrigens nach Umfluß dieser Frist ein Pönfall von fl 5 unnachsichtlich von selben eingehoben werden würde. Das Exedit hat nach fruchtlosen Ablauf genannter Frist allsogleich obigen Strafbetrag im politischen Exekutionswege einzubringen. Hievon wird zugleich der Herr Vorsteher der Glaser-Innung mit Dekrets-Abschrift zum Wissen verständigt.

4683. Protokoll ad Num. 3426 mit Josef Diltsch, Vorsteher der Kupferschmied-Innung in Betreff der Verweigerung der Aufdingung der beiden Lehrjungen bei Zäzilia Diltsch.

Ist der Vorsteher der Kupferschmied-Innung Herr Josef Diltsch decretaliter aufzufordern, die Aufdingung der beiden Kupferschmied Lehrjungen Josef Weinbichler und Leopold Krumm auf Begehren ihrer Lehrfrau oder deren Werkführers unter den sonst vorgeschriebenen Bedingungen vorzunehmen. Hievon ist Frau Zäzilia Diltsch mit Dekretsabschrift zu verständigen.

4657. Protokoll mit den hies. Trödlern über die Gewerbstörung von Seite der Frau Josefa Gutbruner.

Ist an die Josefa Gutbruner das Warnungsdekret zu erlassen, und das Polizeiamt mit Dekrets-Abschrift und dem Bedeuten zu verständigen, auf die Beachtung dieses Auftrages fortan ein obachtsames Auge zu haben.

4581. Franziska Beham um innwohnungsweisen Aufenthalt in der Stadt Steyr.

Nachdem durch das beigebrachte Zeugniß vom 20. Septbr. I.J. die Subsistenzmittel für die Zeit des hierortigen Aufenthaltes der Bittstellerin keineswegs nachgewiesen erscheinen, so wird dieselbe auf den hierortigen Bescheid vom 15. Septbr. I.J. Z. 4118 gewiesen.

4329. Franz und Klara Ring, Tischlers-Eheleute No. 62 im Ort zu Steyr, um Eintragung des Pfandrechtes für ein Capital pr. fl 50 C.M. bei der im Gewerbsprotokolle der Stadt Steyr folio 103 innliegenden Tischlergerechtsame zu Gunsten des Herrn Franz und der Frau Emilie Schreiner.

Auf Grund des orig. Schuldscheines vom 5. September 1857 wird das Pfandrecht für ein Darlehenskapital von fl 50 samt Nebenverbindlichkeit zur Ersichtlichmachung desselben nach § 452 a. b. G. B. auf die im Gewerbsprotokolle der Stadt Steyr folio 103 innliegende Tischlergerechtsame zu Gunsten der Eheleute Franz und Emilie Schreiner eingetragen. Hievon sind die Gewerbsprotokollführung zum Vollzuge dieser Eintragung auf orig. Bescheid, dann Franz und Klara

Ring unter Aushändigung der Gesuchsbeilagen sowie Franz und Emilie Schreiner rathschlägig zu eigenen Händen zu verständigen.

4359. Heinrich Barth, Blumenfabrikant in Steyr, um Vormerkung und Ersichtlichmachung des ihm auf das Tischlergewerbe des Franz Ring eingeräumten Pfandrechtes bei demselben für seine Darlehensforderung pr. fl 50 samt 5 % Zinsen und Kosten.

Auf Grund des orig. Schuldscheines ddo. Steyr 9. Septbr. 1857 wird das Pfandrecht auf ein Darlehenskapital von fl 50 samt Nebenverbindlichkeiten zur Ersichtlichmachung desselben nach § 452 a. b. G. B. auf die im Gewerbprotokolle der Stadt Steyr folio 103 innliegende Tischlergerechtsame zu Gunsten des Herrn Heinrich Barth Blumenfabrikanten eingetragen. Hievon sind die Gewerbprotokollsführung zum Vollzuge dieser Eintragung auf orig. Bescheid, dann Franz und Klara Ring, sowie unter Aushändigung der Gesuchsbeilagen Herr Exhibent rathschlägig zu eigenen Händen zu verständigen.

4598. Franz Ring, Tischlermeister in Steyr, um Eintragung des Pfandrechtes zur Sicherstellung einer Wechselschuld im Restbetrage pr. fl 104 C.M. bei dem verkäuflichen Tischlergewerbe folio 103 zu Gunsten des Herrn Michael Dorn.

Auf Grund der in dem sub prs. 23. September I.J. Z. 4598 überreichten Gesuche des Franz Ring von demselben abgegebenen Erklärung des Bestandes und der Liquidität einer Wechselsforderung des Herrn Michael Dorn in Ramingdorf an den Ersteren im Betrage von fl 104 und der in diesem Gesuche erfolgten Pfandbestellung seines Tischlergewerbes wird das Pfandrecht zur Ersichtlichmachung desselben nach § 452 a. b. G. B. für eine Wechselschuld im Betrage von fl 104 auf die dem Herrn Franz Ring eigenthümliche Hälfte des ihm und seiner Gattin Klara Ring gemeinschaftlich eigenthümlichen Tischlergewerbes im Gewerbprotokolle der Stadt Steyr folio 103 zu Gunsten des Herrn Michael Dorn Gutsbesitzers in Ramingdorf eingetragen. Hievon sind die Gewerbprotokollsführung zum Vollzuge dieser Eintragung, welche jedoch auf dem beiliegenden Wechsel nicht zu indorsiren ist, ferner Herr Franz Ring unter Aushändigung seiner original Beilage, dann dessen Gattin Frau Klara Ring, endlich Herr Michael Dorn Gutsbesitzer in Ramingdorf rathschlägig zu eigenen Händen zu verständigen. Das Exedit hat wegen Stempelgebühren dieses Gesuches das weitere Verfahren einzuleiten.

4769. Karl Fendt, Handelsmann in der Stadt Steyr, um Gewähranschiebung der Theresia Preninger Mutter und Theresia Preninger Tochter, jede zur Hälfte bei der im Gewerbprotokolle der Stadt Steyr folio 292 innliegenden verkäuflichen Krämmergerechtsame, dann um Gewähranschiebung der Theresia Preninger Mutter auf die durch Tod erledigte Hälfte der Tochter Theresia bei demselben Gewerbe, und endlich um Eintragung des Alleineigenthumsrechtes für den Bittsteller ob demselben Gewerbe.

Auf Grund der orig. Einantwortungs-Urkunde ddo. Steyr 17. Sept. 1856 Z. 5599 nach Peter Zimmermann wird das Eigenthumsrecht auf das im Gewerbprotokolle der Stadt Steyr folio 292 innliegende verkäufliche Krämmergewerbe für den Preis von fl 150 C.M.

- A. Zu gleichen Gunsten der Theresia Prenninger Mutter und Theresia Prenninger Tochter und hiernach
- B. auf Grund der orig. Einantwortung ddo. Gaming 5. August I.J. Z. 776 nach Theresia Prenninger Tochter zu alleinigen Gunsten der Theresia Prenninger Mutter, – endlich
- C. auf Grund des Kaufvertrages ddo. 18. Septbr. 1856 für den Kaufpreis von fl 200 zu alleinigen Gunsten des Herrn Karl Fendt eingetragen.

Hievon ist Herr Gesuchsteller Karl Fendt zu Handen des k.k. Notars Herrn Franz Kiderle unter Rückschluß seiner Beilagen und die Gewerbprotokollsführung zum Vollzuge dieser Eintragungen erstere rathschlägig, letztere mit orig. Bescheid zu verständigen.

4252. Friedrich Rottach bürgl. Bäckemeister um Mitbesitzabschreibung seiner vorigen Ehegattin Klara, dagegen seine Anschreibung, und endlich um Mitbesitzanschreibung seiner gegenwärtigen Ehegattin Klara gebornen Zachhuber, bei dem im Gewerbsprotokolle der Stadt Steyr folio 107 eingetragenen Bäckengewerbe.

Auf Grund der orig. Einantwortungsurkunde ddo. Steyr 16. Juni 1857 Z. 1245 nach Klara Rottach und des Ehe- und Erbvertrages ddo. 22. Jänner 1857 GZ. 1068 in notarieller Ausfertigung wird im Gewerbsprotokolle der Stadt Steyr folio 107 auf die dort innliegende Bäckengerechtsame:

- A. Das Alleineigenthumsrecht zu Gunsten des Herrn Friedrich Rottach für den Inventurwerth von fl
- A. und hiernach
- B. das Miteigenthumsrecht zu Gunsten seiner Ehegattin Klara Rottach gebornen Zachhuber für den Preis von fl 600 nach dem halben Anschlagwerthe, eingetragen.

Hievon sind die Gewerbsprotokollführung zum Vollzuge dieser Eintragung mit orig. Bescheid, und Herr Gesuchsteller unter Rückstellung seiner Gesuchsbeilagen sowie dessen Gattin Frau Klara Rottach rathschlägig zu eigenen Händen zu verständigen.

4469. Franz Winkler Feilhauer Nr. 392 in Aichet zeigt die Erzeugung von Ahlen nach dem auf seiner radizirten Ahlschmiedgerechtigkeit ruhenden Zeichen auf seine Rechnung hiemit an.

Diese Anzeige wird hiemit zur Kenntniß genommen und Herr Gesuchsteller vorgeladen, wegen Behandlung seiner Erwerbsteuer hieramts zu erscheinen. Hievon ist der Herr Vorsteher der Ahlschmied Innung und Gesuchsteller rathschlägig zu verständigen.

4488. Anton Loidl Hausirer No. 13 im Ort um Ertheilung des Befugnisses zur Hechel- und Berchtesgadner-Waren Erzeugung.

Dem Gesuchsteller Herrn Anton Loidl wird hiemit in Folge seines Einschreitens de prs. 17. v.Mts. Z. 4488 bedeutet, daß der gebetenen Hechel- und Berchtesgadnerwaren-Erzeugung kein Anstand entgegen stehe, und hat sich derselbe wegen Erwerbsteuer Bemessung hieramts zu melden.

4608. Gebrüder Schmidt l. p. Lederfabrikanten in Krems, gingen die Errichtung einer Lederverschleiß-Niederlage in der Stadt Steyr an.

Diese Anzeige wird hiermit zur Kenntniß genommen und sind hievon die Herren Gesuchsteller sowie das löbl. k.k. Bezirksamt Krems wegen allfälliger Rücksichtnahme auf die von dem Fabriksbetriebe derselben zu bemessende Erwerbsteuer, Erstere rathschlägig, Letztere mit Note zu verständigen.

4835. Gabriel Abele, Drechsler und Innwohner No. 159 in der Stadt um Minderung der Erwerbsteuer. Dem Polizeiamts Kanzellisten H. Gruber zur Erhebung des Bittsteller'schen Gewerbsbetriebes im unaufsichtigen Wege und Relazion binnen 8 Tagen nach Einvernahme des betreffenden Viertelmeisters.

4734. Protokoll mit Michael Zobelberger als Bevollmächtigter der Gottfried Hofner'schen Kinder wegen Minderung der Erwerbsteuer für das ruhende Scherrschmiedgewerbe u. Umschreibung des Erwerbsteuerscheines.

Um dieses Protokoll-Ansuchen zur hochortigen Vorlage bringen zu können, hat Herr Michael Zobelberger zum Belege desselben vorerst eine Vollmacht der 5 Hofner'schen Kinder, durch die er sich als zu dieser Eingabe berechtigt ausweist, herumbringen.

4591. Protokoll mit Franz Wagner verehlt. hieher zuständiger Schuhmachergeselle und Innwohner No. 341 in Ennsdorf wegen Beschäftigung mit verbotenen Lotterie- resp. Würfelspieles.

Die Konfiskation dieses Würfelspieles ist dem Franz Wagner als Strafe anzurechnen und demselben der ernste Verweis für dießmahl zu ertheilen, sich bei Vermeidung einer empfindlichen Strafe in Hinkunft dieses verbotenen Spieles zu enthalten.

4695. Ignatz Lindinger um inwohnungsweisen Aufenthalt in Steyr.
Denn Polizeiamte zur Äußerung.

4810. Kreisbehörtl. Indorsat Auftrag wegen Erledigung des Gesuches des H. v. Wunderbaldinger
pcto. Verleihung eines pers. Vermischtwaren-Handlungsbefugnisses.
Mit Bericht an die k.k. Kreisbehörde den Vollzug dieser Erledigung anzuzeigen.

4285 und Protokoll ad Num. 4855 mit den Viertelmeistern über das Gesuch des Franz Edlen von
Wunderbaldinger um ein pers. Handlungs-Befugniß und Äußerung des Handlungsvorstehers
hierüber.

Nachdem sich die Erhebungen über den hiesigen Lokalbedarf für die Verleihung des gebethenen
Befugnisses herausstellen, und die gesetzlichen Lehr- und Servirjahre ausgewiesen erscheinen, ist
das Gesuch ad Num. 4285 mit folgendem Bescheid zu erledigen:

„Wird Ihnen Herr Franz Edler von Wunderbaldinger in Gemäßheit der gepflogenen Erhebungen über
den hierortigen Lokalbedarf ein persönliches Befugniß für eine Gemischtwaren-Handlung für Steyr
hiermit verliehen, und haben Sie sich nach erlangter Rechtskraft dieses Verleihungsbescheides, vor
welcher der Betrieb des verliehenen Handlungsgeschäftes nicht gestattet ist, hieramts wegen
Bemessung ihrer Erwerbsteuer zu melden. Gegen diesen Bescheid steht den sich beschwert
Erachtenden der Rekurs an die hohe k.k. Statthalterey offen, welcher binnen 4 Wochen anzumelden
und binnen 14 Tagen zu überreichen ist. Hievon wird Gesuchsteller unter Rückschluß seiner Beilagen
und der Herr Vorsteher des hies. Handelsstandes rathschlägig verständigt.“

4759. Johann Alsterberger Messerer No. 24 in Ort um Herabsetzung seiner Erwerbsteuer von 8 auf 4
fl.

Dem Herrn Polizeiamts Kanzellisten Gruber zur Konstatirung des innerwähnten Gewerbsbetriebes
und Relation binnen 8 Tagen nach Einvernahme des betreffenden Viertelmeisters.

4174. Kreisämtl. Signatur v. 21. August I.J. Z. 1074 wegen Erwerbsteuer Minderung des
Schuhmachers Them.

Ist hierwegen eine neuerliche Vernehmung des Innungsvorstehers und eines Viertelmeisters zu
pflegen.

Protokoll ad Num. 4174 mit den Innungsvorsteher und Viertlmeister.

Wird Einer Wohlhöbl. k.k. Kreisbehörde unter Komm. Rückschluß in Folge Auftrages vom 21. August
I.J. Z. 1074 unter Erneuerung des früheren Antrages auf Erwerbsteuer Minderung mit der ergebenen
Bemerkung in Wiedervorlage gebracht, daß sich die Betriebsverhältnisse des Bittstellers durch seine
zerrütteten Gesundheitsverhältnisse, wie dieß durch wiederholte Erhebungen, aerztl. und
polizeiliche Constatirung hinlänglich nachgewiesen erscheinen dürfte, allerdings gegen das Vorjahr
erheblich geändert haben.

4663. Josef Wagner, Schuhmacher in Steyr, um Ermäßigung der ihn treffenden Meistertaxe.

Ueber dieses Einschreiten wird dem Gesuchsteller bedeutet, daß er binnen 8 Tagen die legalen
Nachweise über seine Unvermögenheit zur Entrichtung der Meistertaxe umso gewißer hieramts
beizubringen habe, als im widrigen Falle der angedrohte Pönfall unnachsichtlich eingehoben werden
würde. Die beizubringenden Nachweise über die Mittellosigkeit sind nicht bloß pfarrämtlich, sondern
auch von dem Viertelmeister bestätigen zu lassen. Herrn Polizeiamts Kanzellist Gruber zur Erhebung
der bittstellerischen Vermögensverhältnisse im unaufsichtigen Wege und Relation binnen 8 Tagen.

4856. Protokoll über die Vernehmungen des Innungsvorstehers und der Viertelmeister über das
Gesuch des Alois Hofer um Verleihung eines personellen Schuhmacherbefugnisses.

Mit folgenden abweislichen Bescheide ad Num. 4496 erledigt:

„In Folge der gepflogenen Erhebungen über den hiesigen Lokalbedarf wird Ihnen Herr Alois Hofer auf Ihr Einschreiten v. 17. v.Mts. Z. 4496 um Ertheilung eines personellen Schuhmacher-Befugnisses bedeutet, daß der Gemeinderath bei dem hierortigen, über den Lokalbedarf hinausreichenden Bestande von 36 Schuhmachergewerben, nicht in der Lage sey, Ihrem Ansuchen die gewünschte Folge zu geben. Gegen diese Entscheidung steht die Berufung an die h. k.k. Statth. offen, welche binnen 4 Wochen anzumelden und binnen 14 Tagen zu überreichen ist. Hievon wird auch der Vorsteher der hiesigen Schuhmacher Innung verständigt.“

4811. Franz Höllmüller, verehlt. Inwohner No. 32 in der Stadt, um Verleihung eines personellen Lohnkutscher-Befugnißes für Steyr. Die Vernehmung der Viertelmeister wegen des Lokalbedarfes zu pflegen.

4857. Protokoll mit den hies. Viertelmeistern ad Num. 4871.

Wird Ihnen Herr Franz Höllmüller, in Folge der gepflogenen Erhebungen über den hiesigen Lokalbedarf ein personelles Lohnkutscher Befugniß für Steyr verliehen, und haben Sie sich wegen Bemessung Ihrer Erwerbsteuer hieramts zu melden. Gegen diese Entscheidung steht den sich beschwert Erachtenden der Rekurs an Eine h. k.k. Statthaltereie offen, welcher binnen 4 Wochen angemeldet und binnen weiteren 14 Tagen überreicht werden muß. Hievon werden Gesuchsteller unter Rückschluß seiner Beilagen und die hiesigen Lohnkutscher zu Handen des Herrn M. Zeininger rathschlägig verständigt.

4839. Franz Allinger, verehlichter Inwohner No. 144 in der Stadt, und gewesener bürgl. Schuhmachermeister, um Präsentation seines im Gymnasium zu Kremsmünster studierenden Sohnes Alois Allinger zu einem der erledigten Matern Hammer, Alt Fenzl oder Kosmas Mann'schen-Stipendium.

In die Kompetententabelle aufzunehmen.

4568. Franz Katzenbeißer, Schüller der 6. Gimnasialklasse am bischöfl. Gimnasium zu Linz, um Verleihung des erledigten Matern Hammer'schen Stipendiums.

In die Kompetententabelle aufzunehmen.

4719. Kreisbehörtl. Intimation des h. Statth. Präs. Erlaßes pcto. Genehmigung der definitiven Anstellung des Johann Lang zum Polizeiwachmann.

Die hochortige Bestätigung der Ernennung des Johann Lang als städt. Polizeiwachmann ist auf dessen Bestellungs-Dekrete zu indorsiren. Am Oktbr. ist die Beeidigung der neu ernannten städt.

Polizeiwachmänner Johann Lang und Martin Tondl vorzunehmen, und die Eidesablegung auf den betreffenden Anstellungsdekreten ersichtlich zu machen.

4250. Kreisbehörtl. Intimation des hohen Statth. Erlasses betreffend die Begutachtung der Fischerei-Ordnung für Böhmen in Rücksicht auf ihre hierländige Anwendbarkeit.

Die gutächtliche Äußerung mit Bericht der k.k. Kreisbehörde zu unterbreiten.

Nachtrag zur VI. Section.

4343. Kreisbehörtl. Signat. pcto. Berichtigung des Expensenbetrages pr. 24 fl 4 1/4 xr an Herrn Dr. Pierer.

Nachdem das k.k. Kreisgericht schon in der früheren Expensar-Angelegenheit, wegen der erbethenen Adjustirung erhoben hat, dieser Betrag auch die Summe von fl 25 nicht überschreitet, so wird hiemit die M. V. F. Rechnungsführung angewiesen, den Expensenbetrag pr. fl 24 4 1/4 xr an H. Dr. Pierer auszubezalen.

4682. Protokoll in Betreff der Unterhaltsrevers-Ausstellung für die in das Irrenhaus zu überbringende Anna Dunst.

Nachdem das in diesem Protokoll angegebene Vermögen der Anna Dunst im Betrage von fl 400 resp. die entfallenden Interessen keineswegs für die Unterbringung in der Irren-Anstalt in Linz ausreicht; ebensowenig auch für die Versorgung im hiesigen Sondersiechenhause genügend ist, eine Heilung dieser Kranken aber nur in der Irren-Anstalt als möglich, ja wahrscheinlich erscheint, so ist der verlangte Revers derartig bedingnissweise auszustellen, daß, wenn das Vermögen der Anna Dunst noch vor Heilung derselben aufgezehrt sein sollte, die weiteren Kosten dann entweder nach Umständen von Seite der Verwandten oder der Zuständigkeitsgemeinde ermittelt und der weiters erforderliche Revers ausgestellt werden wird. Herr Michael Dunst ist also neuerlich vorzuladen und ihm die unverweilte Ausstellung des Reverses bedingungsweise in diesem Sinne aufzutragen und die baldige Vorlegung hieramts zu veranlassen.

4682. u. ad 4128. Betreffend die Unterbringung der Anna Dunst in die Irren-Anstalt zu Linz. Der anliegende Revers, das Protokoll No. 4628, der Bericht an das k.k. Bezirksamt Steyr vom 14. Mai 1855 Z. 2287 nebst der stadtaerztlichen Anzeige, der Krankengeschichte der Anna Dunst und dem ärztlichen Parere dann der Bericht an die k.k. Kreisbehörde ddo. Steyr am 28. July d.J. Z. 3501 samt dem weiteren Bezugsakte sind der k.k. Kreisbehörde mit Bericht vorzulegen.

Gaffl

Anton Haller

Johann Amort

Aichinger Sekretär

Franz Karl Schriftführer